



Gedenkgottesdienst

für

Dr. med.

Anne Derke Rose

* 22. August 1962

† 5. Oktober 2018

Samstag | 27. Oktober 2018 | 14 Uhr

Evangelische Kirche St. Peter und Paul | Nikolskoe | Berlin

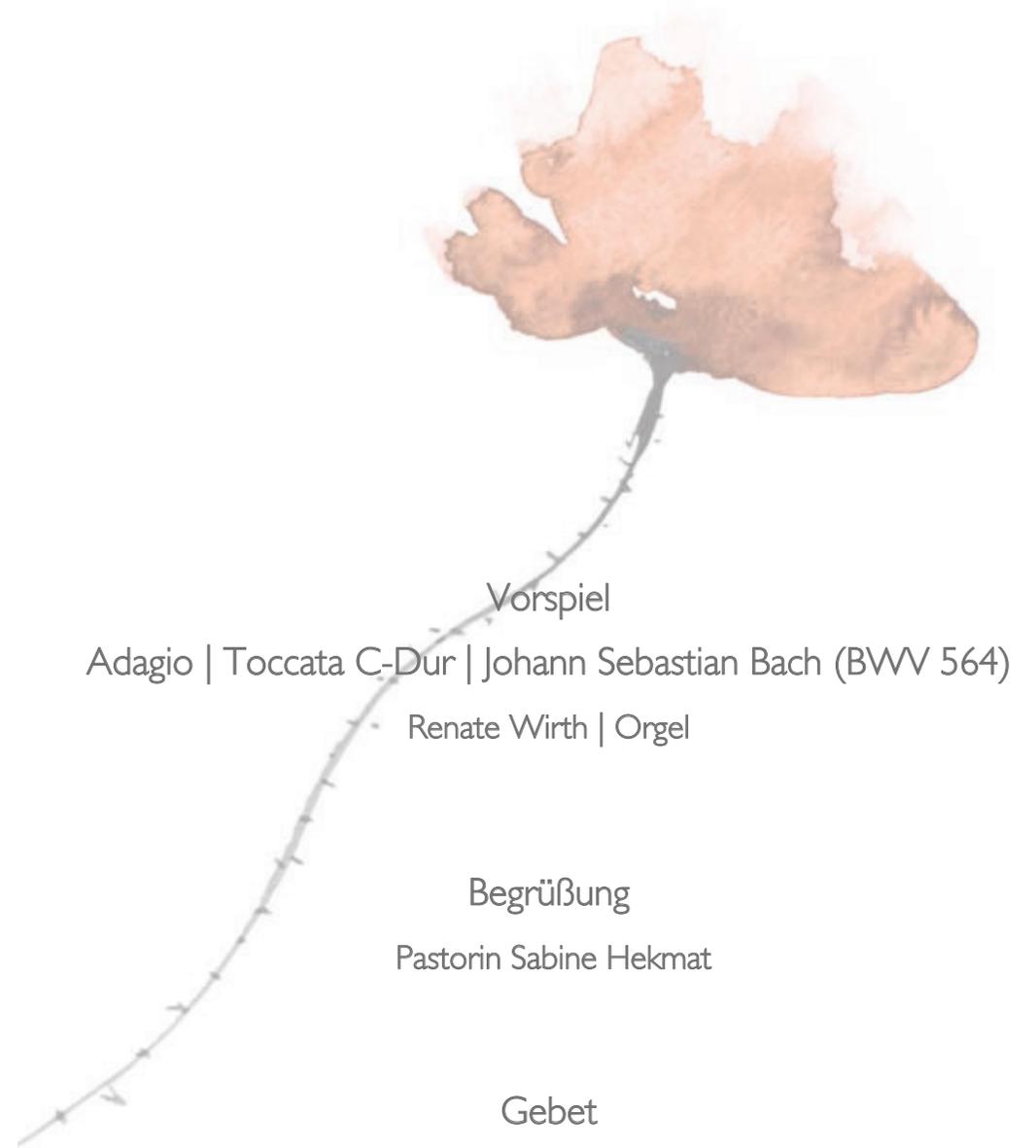
*Wenn ihr mich sucht,
dann sucht mich in euren Herzen,
wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.*





Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können

Jean Paul



Sinfonia aus der Kantate „Ich steh mit einem Fuß im Grabe“
Johann Sebastian Bach (BWV 156)

Renate Wirth | Orgel
Jonathan Bucka | Trompete



Seligpreisungen

Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

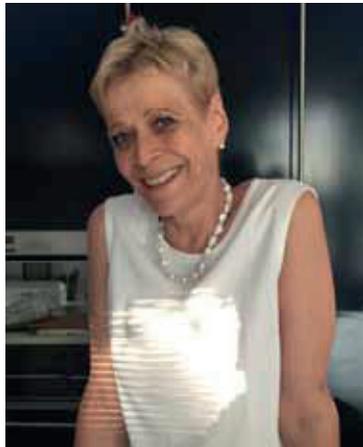
Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit Willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Gemeinsam: Amen.



Erinnerungen und Gedanken

Simone Kneer-Weidenhammer
Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft
für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie

Prof. Dr. med. Klaus-Michael Debatin
Vizepräsident der Universität Ulm

Dr. med. Susanne Weinbrenner MPD
Leitende Ärztin, Deutsche Rentenversicherung Bund

Prof. Lars Lidgren MD PhD.
Prof. em. Lund University, Former Chairman Bone and Joint Decade

begleitet durch den Chor Sirventes | NoonSong-Ensemble
Kirche am Hohenzollernplatz | Berlin

„Al Naharot Bavel“ von Salomone Rossi
(Wir saßen an den Wassern zu Babylon, Psalm 137)

„Super flumina Babylonis“ von Orlando di Lasso
(Wir saßen an den Wassern zu Babylon, Psalm 137)

We shall overcome

C F C C F C

We shall ov- er- come, We shall ov- er- come,
We shall ov-er-come some day. Oh deep in my
heart, I do be-lieve, we shall ov-er-come some day.



-
- 2) We'll walk hand in hand,
we'll walk hand in hand,
we'll walk hand in hand some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
We'll walk hand in hand some day.
 - 3) We are not alone,
we are not alone,
we are not alone today.
Oh, deep in my heart I do believe:
We are not alone today.
 - 4) We shall live in peace,
we shall live in piece,
we shall live in peace some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
We shall live in peace some day.
 - 5) We shall all be free,
we shall all be free,
we shall all be free some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
We shall all be free some day.

Schriftlesung | Buch der Offenbarung, Kapitel 21

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme von dem Thron her rufen: Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher einmal war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu! Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr! Und er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer überwindet, der wird alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein, *und sie wird meine Tochter sein.*

Choral „Herr Jesu, Gnadensonne“ | Michael Praetorius

Chor Sirventes | NoonSong-Ensemble,
Kirche am Hohenzollernplatz | Berlin

Traueransprache

Pastorin Sabine Hekmat

Gedanken zum Nachdenken

Dietrich Bonhoeffer

„Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann, und man soll das auch gar nicht versuchen. Man muß es einfach aushalten und durchhalten. Das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost. Denn indem die Lücke wirklich unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden. Es ist verkehrt, wenn man sagt: Gott füllt die Lücke aus. Er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt, und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft miteinander – wenn auch unter Schmerzen – zu bewahren. Ferner: Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht mehr wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“

Brief an Renate und Eberhard Bethge, Gefängnis Berlin-Tegel an Heiligabend 1943



Fantasien von Henry Purcell

Trio der Berliner Philharmoniker
Kotowa Machida | Bratsche
Christoph Igelbrink | Cello
Esko Laine | Bass

Fürbitten

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang
werden wir uns an dich erinnern.

Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes
werden wir uns an dich erinnern.

Zu Beginn eines Jahres und wenn es zu Ende geht,
werden wir uns an dich erinnern.

Wenn wir müde sind und neue Kraft brauchen,
werden wir uns an dich erinnern.

Wenn wir verloren sind und krank in unserem Herzen,
werden wir uns an dich erinnern.

Wenn wir miteinander Freude erleben
und sie so gerne mit dir teilen würden,
werden wir uns an dich erinnern.

Solange wir leben,
werden wir dich im Herzen tragen,
bis wir uns sehen in Gottes Reich.

Vater unser

Von guten Mächten wunderbar geborgen

1) Von gu - ten Mäch-ten treu und still um - ge - ben,
 be - hü- tet und ge - trö- stet wun- der- bar,
 so will ich die - se Ta- ge mit euch le - ben
 und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.

Refrain:
 Von gu - ten Mäch- ten wun-der-bar ge - bor - gen,
 er-war- ten wir ge-trost, was kom-men mag.
 Gott ist bei uns am A- bend und am Mor - gen,
 und ganz ge-wiss an je-dem neu-en Tag.

- 2) Noch will das alte unsre Herzen quälen,
 noch drückt uns böser Tage schwere Last.
 Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
 das Heil, für das du uns geschaffen hast.
 Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen
- 3) Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
 an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
 dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
 und dann gehört dir unser Leben ganz.
 Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen
- 4) Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
 die du in unsre Dunkelheit gebracht,
 führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
 Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
 Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen
- 5) Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
 so lass uns hören jenen vollen Klang
 der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
 all deiner Kinder hohen Lobgesang.
 Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen

Text: Dietrich Bonhoeffer, 1944
 Melodie: Siegfried Fietz, 1970



Segen

Kantate „Jesus bleibt meine Freude“
Johann Sebastian Bach (BWV 147)

Renate Wirth | Orgel
Jonathan Bucka | Trompete



Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer



*Leben ist das
mit der freude und der farbe*



Die Liebe bleibt